

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **26 (1984)**

Heft 137

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH**Zürich für den Film**

Die StadtzürcherInnen unter den filmbulletin-GeniesserInnen werden voraussichtlich am kommenden 23. September in Sachen Film an die Urnen gehen. Zu befinden ist, ob die reichste Stadt des reichsten Landes sich inskünftig mit einem bescheidenen Beitrag an der lokalen Filmproduktion beteiligen soll. Als Vorschlag steht die sogenannte Initiative Schumacher im Raum. Sie verlangt, dass fünf Prozent jener Ausgaben, die die Stadt alljährlich für Schauspielhaus und Opernhaus aufwendet (rund 45 Millionen Franken), dem Film zufließen und zwar in Form eines Filmfonds (je nach Berechnungsprinzip wären dies 1,6 bis 2,5 Millionen Franken pro Jahr). Heute liegt die grösste Schweizer Stadt in ihrer Bescheidenheit weit vorne. Bedeutend kleinere Städte mit bedeutend weniger Einwohnern und bedeutend weniger Filmschaffenden wie etwa Genf leisten ein Vielfaches dessen, was der grössten Stadt die Filmkultur wert ist. Allein die Billettsteuer, die wir an der Kinokasse zu entrichten haben, bringt der Stadt mehr Geld aus dem Film, als sie mit der Äufnung eines Filmfonds à la Schumacher zu leisten hätte. Diese absurde Situation muss endlich ein Ende haben. Zur Unterstützung des zürcherischen Filmschaffens, insbesondere zur Schaffung eines Zürcher Filmfonds hat sich deshalb ein Komitee gebildet. Man will *Zürich für den Film* gewinnen und den ZürcherInnen bis zur Abstimmung zeigen, dass ein einheimisches Filmschaffen wichtig ist und nur durch intensive Pflege gedeihen kann. Wer sich für nähere Details interessiert und/oder mithelfen will, soll sich bei der Koordinationsstelle melden: ☎ 01 / 47 28 60 (Urs Fitze, Schweizerisches Filmzentrum). Unterstützungsbeiträge für Kampagne und Aktionen sind erwünscht - auf PC-Konto: 80 - 26 484 - 6 Zürich für den Film

Die Macher von filmbulletin sind der Meinung, dass es angezeigt und notwendig ist, diese Initiative zu unterstützen - schon vor, dann natürlich aber auch am Abstimmungstag!

FILMPODIUM-KINO

Das Filmpodium der Stadt Zürich zeigt im September voraussichtlich als *Film des Monats*

CARMEN JONES (1954) von Otto Preminger. Die Retrospektive wird *Alain Resnais* gewidmet sein und neben einigen Kurzfilmen Spielfilme wie HIROSHIMA MON AMOUR, L'ANNEE DERNIERE A MARIENBAD, MURIEL, LA GUERRE EST FINI, aber auch den neusten, bei der Premiere hierzulande leider wenig beachteten LA VIE EST UN ROMAN umfassen.

Filmmarathon Robert Wise vom 7. bis 9. 9. wiederum in Zusammenarbeit mit dem Kath. Filmkreis Zürich. Ein Detail-Programm wird den Abonnenten von filmbulletin wiederum rechtzeitig zugestellt werden. Als Rarität im Programm kann aber heute schon MADEMOISELLE FIFI (1944) nach einer Erzählung von Guy de Maupassant genannt werden. Die Western von Wise werden BLOOD ON THE MOON und TWO FLAGS WEST repräsentieren, seine «Klassiker» durch THE BODY SNATCHERS und THE SET-UP vertreten sein.

LOCARNO

10. bis 19. August 1984
37. Festival internazionale del Film Locarno
 Das voraussichtliche Abendprogramm auf der Piazza Grande:
 Freitag 10.8. Woody Allen BROADWAY DANNY ROSE; Samstag 11.8. Daniel Schmid IL BACIO DI TOSCA und anschliessend THE MAN WHO KNEW TOO MUCH von Alfred Hitchcock; Sonntag 12.8. John Cassavetes LOVE STREAMS; Montag 13.8. NAPLO von Martha Meszaros (Ungarn) und anschliessend NON C'E PACE TRA GLI ULIVI von Giuseppe de Santis (Retro); Dienstag 14.8. John Huston UNDER THE VOLCANO; Mittwoch 15.8. LOS SANTOS INOCENTES von Mario Camus (Spanien); Donnerstag 16.8. KLASSENVERHÄLTNISSE von Jean-Marie Straub und anschliessend Hitchcocks VERTIGO; Freitag 17.8. Nanni Moretti BIANCA und anschliessend CAROSELLO NAPOLETANO von Ettore Gianni (Retro); Samstag 18.8. Wim Wenders PARIS, TEXAS; Sonntag 19.8. in neuer Kopie A STAR IS BORN (Fassung 1954) von Georg Cukor

BADEN

21. bis 23.9. **Filmfest**
 Der *Filmkreis Baden* feiert dieses Jahr seinen 25. Geburtstag.

Und er will dies u.a. mit einem dreitägigen Filmfest tun, an dem über ein Dutzend Filme auf dem Programm stehen. Das beginnt mit Rosis SALVATORE GIULIANO und endet mit Orson Welles' THE LADY FROM SHANGHAI. Dazwischen stehen Filme wie LA GRANDE ILLUSION von Renoir, MARIE OCTOBRE von Duvivier, Kurosawas RASHOMON, Dreyers VAMPYR, Godards LE MEPRIS, Vigos L'ATALANTE und A PROPOS DE NICE sowie am Nachmittag Spezialprogramme mit Keaton- bzw. Chaplin-Filmen aus frühesten Tagen. Um 19 Uhr alle drei Tage ein Schwerpunkt Filmmusik: LAST TANGO von Bertolucci, SHADOWS von Cassavetes und NEWSKY von Eisenstein zeichnen sich nämlich auch auf dieser Ebene besonders aus. Die Filme sollen zu Preisen wie anno dazumal vorgeführt werden, und in der «Alten Brücke» unten an der Limmat sollen die Filmfestbesucher auch kulinarisch auf die Rechnung kommen. Detaillierte Programme bei: Filmkreis Baden, Geissbergstr. 13, 5400 Ennetbaden.

WOHLEN

Der *Filmklub* eröffnet sein Programm der Saison 84/85 am 26.9. mit Bernhard Gigers DER GEMEINDEPRÄSIDENT; den Abschluss wird am 3.4.85 DANTON von Andrzej Wajda machen. Die acht Filme werden monatlich, jeweils am Mittwoch im Kino Rex um 18.30 und 20.30 Uhr gezeigt. Mitgliederkarten, die allein zum Besuch der Filme berechtigen kosten zwischen 16 und 31 Franken. (Weitere Informationen: Dieter Kuhn, Rigistr. 10, 5610 Wohlen)

BERN

Das *Kino im Kunstmuseum* zeigt im August den zweiten Teil seiner *Luis Bunuel Retrospektive*. Am Dienstag 14.8. 18.30 h und Donnerstag 16.8. 20.30 h ein Programm zum Paul-Klee-Symposium *Bauhaus und Film* u.a. mit Filmen von Walter Ruttmann und Hans Richter. Die Filme, die zwischen 2 min. 30 sek. und 12 min. dauern, entstanden zwischen 1922 und 1932 und haben experimentellen Charakter. Titel wie KOMPOSITION I/22, KOMPOSITION II/22, OPUS II UND III, RHYTHMUS 23 gelangen zur Vorführung. Detail-Programm bei: Kunstmuseum Bern, Hodlerstr. 8, 3011 Bern ☎ 031 / 22 09 44

**FILMBULLETIN
Postfach 6887
CH-8023 Zürich**

Redaktion:
Walt R. Vian

Mitarbeiter:
Walter Ruggle

Korrespondenten:
Norbert Grob, Berlin
Michael Esser, Berlin
Reinhard Pyrker, Wien

Kolumne:
Wolfram Knorr

Gestaltung:
Leo Rinderer-Beeler

COBRA-Lichtsatz:
Silvia Fröhlich und
Unionsdruckerei AG

Druck und Fertigung:
Unionsdruckerei AG, Luzern

Fotos wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von: Filmbüro SKVV, Peter Schneider, UIP, Rialto Film, Cactus Film, Zürich; 20th Century Fox, Genf; Cinémathèque Suisse, Lausanne; Österreichisches Filmmuseum, Wien; Télérama, Paris.

Abonnemente:
FILMBULLETIN erscheint ca. sechsmal jährlich.
Die Einzelnummer kostet sFr. 4.-
Das Abonnement kostet im Jahr sFr. 22.-
Solidaritätsabo. sFr. 30.-

Ausland:
Deutschland (BRD)
Abonnement DM. 28.-
Solidaritätsabo. DM 40.-
Österreich
Abonnement öS. 220.-
Solidaritätsabo. öS. 300.-
übrige Länder Inlandpreis
zuzüglich Porto und Versand

Vertrieb in Berlin:
Michael Esser
Vertrieb in Wien:
Reinhard Pyrker

Preise für Anzeigen auf Anfrage.
Manuskripte sind erwünscht, es kann jedoch keine Haftung für sie übernommen werden.

Herausgeber:
 Katholischer Filmkreis Zürich
Postcheck-Konto 80-49249